

Lautes Nachdenken über einen Umzug

Borgsdorf: Gespräch zur Zukunft der Oberschule

Von Barbara Jasper

BORGSDORF - Zu einer Art Kri- sengespräch hatte Schulleite- rin Ute Kreutzer am Donnerst- tag in die Borgsdorfer Dr.-Hugo- Rosenthal-Oberschule ein- geladen. Alle Beteiligten war- en gekommen. Das Ergebnis: „Ein politischer Kompromiss“, so Ute Kreutzer.

Anderthalb Stunden habe die „sachliche, disziplinierte und zukunftsorientierte Diskussi- on“ mit Politikern, Verwal- tungsvertretern, Eltern und Lehrern gedauert, so die Schulleiterin. Sie habe zu dem Gespräch eingeladen, um endlich eine Aussage zur Zukunft der Schule zu hören.

Wegen der Schülerzahlen in den S-Bahn-Gemeinden habe die Schule eine Per- spektive für mindestens acht Jahre, seien sich alle einig gewesen. „Die Schule wird diese Perspektive gemeinsam mit Stadt, Kreis, Schulamt, Lehrern, Eltern und Schülern nutzen“, so Ute Kreutzer. Landrat Karl-Heinz Schröter (SPD) habe an alle Beteilig- ten appelliert, die Dinge in die Hand zu nehmen.

Bereits im Vorfeld der Ber- atung habe das Staatliche Schulamt definitiv angekün- digt, im Sommer zwei siebte Klassen in Borgsdorf einzu-



Schülerprotest an der Borgsdorfer Dr.-Hugo-Rosenthal-Ober- schule: „Wir bleiben“, heißt es plakativ. Foto: Jasper

richten - trotz der nicht aus- reichenden Zahl von Erst- wunschen. Zudem habe Schulamtsleiter Karl-Heinz Kowalzik eine bessere perso- nelle Ausstattung zugesichert für den Fall, dass die Ober- schule den Ganztagsbetrieb aufnehmen. Dazu gebe es nun erste Gespräche mit Lehrern, Eltern und Schülern, kündigt Ute Kreutzer an. Auch werde die Schule Ausschau halten nach Kooperationspartnern, die den Ganztagsbetrieb mit- gestalten sollen.

„Lautes Nachdenken“ habe es in der Donnerstags-Runde über einen Standortwechsel gegeben. „Es wird ernsthaft geprüft, ob wir ab dem Schuljahr 2011/12 ins Gebäu-

de der Roten Schule nach Hohen Neuendorf ziehen“, so Ute Kreutzer. „Meine per- sönliche Anmerkung dazu: Es gab dort bereits einen zweizügigen Ganztagsbe- trieb.“ Räumlich sei der Um- zug also machbar, meint die Direktorin.

Die Elternvertreter hätten beim Donnerstags-Gespräch nachgefragt, was in Borgs- dorf bis dahin passieren soll. Die Stadt habe daraufhin zu- gesagt, bis zum Schuljahres- beginn 2009/10 eine Lösung zu finden. Denn ab diesem Sommer wird es eng an der Schule, wenn zwei neue sieb- te Klassen hinzukommen. Zusätzliche Räume werden dann dringend benötigt.